



Der „Zaun-König“ feiert den 20er

Guardi hat heute 400 Mitarbeiter und nimmt nun neue Länder ins Visier

NÖ. Der heimische Marktführer im Bereich Aluminiumzaun & -balkon, Guardi, feiert ein rundes Jubiläum. „Aluminium war und ist meine große Leidenschaft. Ein moderner Werkstoff, der vielfältig einsetzbar ist. Das Material ist leicht, gut formbar, witterungsbeständig und daher optimal für alle Anwendungen im Außenbereich. Mein Beruf ist die perfekte Kombination von Design und Technik, gewürzt mit Menschlichkeit“, sagt Rudi Czapek, Geschäftsführer von Guardi.

Die Erfolgsgeschichte fing ganz klein an, denn Czapek hat den allerersten Zaun für sich selbst gebaut. „Der ist mir anscheinend sehr gut gelungen. Danach kamen nämlich die ersten Nachbarn, denen der Gartenzaun gefallen hat und wollten auch so einen.“

Jährlich mehr als 12.000 Montagen und ein stetig steigender

Exportanteil spiegeln die Internationalität wider. Ein jährliches Wachstum von 26 Prozent bestätigt den eingeschlagenen Weg.

Exportanteil wird ausgebaut

„Nachdem wir den heimischen Markt mehr als erfolgreich erobert haben, ist die Erhöhung des Exportanteils der logische nächste Schritt. Wir fokussieren uns neben Deutschland und der Schweiz auf den mittel- und osteuropäischen Raum – traditionelle Märkte, in denen Aluminiumzäune bereits seit Jahrzehnten von Kunden geschätzt werden“, betont Czapek. Rund 400 Mitarbeiter arbeiten derzeit bei Guardi. Und auch auf der Innovations-Schiene ist man gut unterwegs. Mehr als 30 Patente wurden in den vergangenen Jahren angemeldet. Mehr Infos finden Sie auf meinbezirk.at/noe



W. Haselmayer, J. Mitterer, L. Reisenhofer und R. Czapek. Foto: GUARDI